worten können; aber daß man in andern Ländern viel weiter geht, als bei uns, das möchte wenigstens dafür sprechen, daß das System an sich und in beschränkterer Unwendung doch so unrichtig und unzwedmäßig nicht sein möchte. Uebrigens erklärt die Staatsregierung mit aller Offenheit, wie die Sachlage ist, und bei der Berathung des geheimen Finanzdecrets wird der geehrte Abgeordnete Zahlenangaben empfangen, welche das berührte Berhältniß deutlich und offen barlegen.

Mbg. v. Thielau: 3ch fuhle mich veranlaßt, über diefen Gegenstand um fo mehr bas Bort zu ergreifen, als ich eine von mir angefertigte Zabelle vor mir liegen habe, welche die Gefammtanschläge ber fammtlichen Perioden, die wir durchlaufen haben, umfaßt. Ich glaube, baß bas Finanzministerium vollständig gerechtfertigt erscheint, wenn es nicht bie Unschläge fo macht, bag Einnahme und Ausgabe in einander aufgehen, und ich bin ber Ueberzeugung, bag es ein großer Borwurf fur bas Finanzmini: fterium fein murbe, wenn es bie Unschläge fo machen wollte, baß am Enbe ein Deficit herauskommen konnte. Nun hat bas Ministerium nach den Ergebniffen ber Zabelle ungefahr die Durch fchnittsfummen ber Reinertrage aller Perioden feinen Unfclagen zu Grunde gelegt. Es zeigt fich, bag bei ben Domainen und Besitungen fogar die Ergebniffe biefe Durchschnittssumme um 4305 Thir. 1 Mgr. 6 Pf. überfliegen haben und fonach nach biefen Durchschnitten ber Unfat um diefe Summe niedriger hatte angenommen werben muffen. Bei ben Regalien bleibt ber Unfat um 105,202 Thir. unter bem Durchschnitte, ber Durch: fcnitt felbft aber bleibt nur um 20,426 Thir. unter bem Nettoertrage der Periode 1843. Bei ben Binfen verbleibt der Boranfclag unter bem Durchschnitte ber Mettoertrage um 57,149. Ehlr. 20 Mgr. 1. Pf. und ber Durchschnitt felbst unter bem Nettoertrage ber Periode 1848 um 10,100 Thir. circa. Bei ben Steuern und Abgaben überfteigt ber Durchschnitt ben Unfat um 800,498 Thir. 20 Mgr.; bies beruht aber lediglich in ben Bollen, alfo in einer fehr unfichern Ginnahme. Run hat die Deputation nicht in Abrede ftellen wollen, daß die Ginnahmepositionen vielleicht in etwas hatten erhöht werden konnen. Aber wenn das Minifterium feine Ginnahme in ber Progreffion von minbeftens einer Million erhöht hat, indem die Musgaben in gleicher Progreffion gewachfen find, fo kann man boch nicht fagen, bag bas Minifterium einen Woranschlag mache, ber auf einem unrichtigen Grunde beruht. Rommt nun bingu, meine Herren, bag bier in biefer Finanzperiode wir doch jedenfalls die Mittel zu Rath halten muffen, fo glaube ich, daß wenigstens jeht der Moment nicht vorhan= ben, auf eine Berabsetzung ber Steuer anzutragen, und es verfahrt, wie bereits der Abgeordnete Georgi bemerkt hat, das Ministerium mit einer Offenheit, und die ganze Berwaltung liegt fo durchfichtig ba, daß man nicht zweifeln fann, daß, wenn wirklich bie Summen unnothigerweise abgeforbert worden find, fie boch bem Canbe ju Gute geben. Der fur biefe Periode eingetretene Abichlag der Grundfleuer beträgt im Gangen über 400,000 Thir. Uebrigens muß ich barauf aufmerkfam machen, daß man von Bermaltungsüberschuffen nicht gut reden fann, wenn alle bavon bestrittenen Ausgaben nothwendig und bringend find. Ich habe

mir die Ehre gegeben, Ihnen nachzuweisen, daß alle die Ausgasben lediglich zu bringenden Bedürfnissen verwendet wurden und durch Steuern hatten aufgebracht werden mussen, wenn nicht die Finanzergebnisse sich so gunstig gestaltet hatten. Ich glaube dasher wohl, daß die Finanzbeputation gegründete Ursache gehabt habe, auf eine Erhöhung der Einnahmeansasse nicht anzutragen.

Staatsminister v. Beschau: Nach meiner Unsicht, ich muß es hier offen aussprechen, glaube ich, wurde es ein großer Fehler sein, wenn man jemals anders versahren wollte, als bisher versahren worden ist. Bedenke man nur dabei, daß die Regierung der Kammer nie streitig gemacht hat, über die sogenannten Verwaltungsüberschüsse zu verfügen. Wenn die Regierung jemals diese Unsicht aufgeben sollte, dann wurde die Frage wichtig werden. So lange dies aber nicht der Fall ist, und ich glaube, es wird bei uns nie der Fall sein, so lange ist der Gegenstand ein untergeordeneter. Denn mit Offenheit wird der Kammer jedesmal mitgetheilt, wie viel die Ueberschüsse betragen haben.

Abg. Seuberer: Ueber bie von bem Abgeordneten Rewißer angeregte Frage, beren zu Grunbe liegenber Unficht ich mich gleich im Stillen angeschloffen hatte, bin ich nun fo weit beruhigt; ich habe nur noch bie Bemerkung hinzuzufügen, bag man biefe Ueberfduffe ihrem Befen nach nie Erfparniffe, fondern eben nur Bermaltungsuberfcuffe ober Mehrertrage nennen follte. Die nachfte Bemerkung, zu ber ich mich verpflichtet fuble, ift verschwiftert mit ber zweiten Frage, die ber Abgeordnete Remiger an ben herrn Referenten that. Ich barf wohl annehmen, bag bie 2000 Thir. für erkauftes Bilbpret von den 10,700 Ehlr. für Loofung aus dem Berkaufe des Bildprets abgehen, fo daß die Erträgniffe bes Wilbprets aus Staatsforften 8700 Ehlr. betragen. Benn bas bie mahre Ginnahme ift, fo erfcheint mir diefelbe immer noch fehr bedeutend, und obs wohl ich ben Umfang ber Staatswalbungen nicht genau fenne, muß ich daher boch auf einen ziemlichen Wilbstand in berfelben ichließen. Bei ber Berathung über bie Beschwerben und Petitionen wegen ju großer Wildhegung und bergleichen mehr erklarte, wenn ich mich recht erinnere, Die Staatsregierung, baß in den fiscalischen Baldungen der Bildftand nicht zu hoch fei, und bag Maes gethan werbe, um ihn zu vermindern und um ju verhuten, bag bas Wild Schaben anrichten fonne. Mein in einem vor mir liegenden Briefe, welcher ber von mir vor wenig Zagen eingereichten Petition von 20 Felbbefigern gu Geringswalba beigegeben war, ichreiben mir biefelben Folgenbes: "Es ift fcreiend, in welcher Lage wir uns hier befinden; gegen 500 Stud Rebe, fagt man, follen in ben hiefigen Balbungen vorhanden fein, Schaaren von 10 bis 20 Stud trifft man oft auf einem mit Holze grengenben Felbe." Sier fagen fie zwar erft unbeftimmt: "Gegen 500 Stud Rebe, fagt man, follen in ben hiefigen Balbungen vorhanden fein", allein im zweiten Sage fprechen fie fich bestimmter und wie von eigner Ueberzeugung burchbrungen aus, wenn fie fagen: "Schaaren von 20 bis 30 Stud trifft man auf einem mit Holze grenzenden Felde." Wenn ich alfo die Wahrheit diefer angeführten Meußerungen vorausseten muß, fo ftimmt bas mit